

# Informationen

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.  
 Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen  
 Tel.: 0551-49709-0, Fax: 0551-49709-16  
 E-Mail: info@asg-goe.de

Die Programme und Anmeldeformulare der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Website: [www.asg-goe.de](http://www.asg-goe.de)

# Seminargebühr

Die Veranstaltung wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und die Landwirtschaftliche Rentenbank gefördert. Die Seminargebühren entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

	Seminar- gebühr	Seminar- gebühr ermäßigt <sup>1)</sup>
Seminargebühr mit Verpflegung	40,00 €	30,00 €

<sup>1)</sup> Ehrenamtliche Multiplikator\*innen, Studierende, ASG-Mitglieder

Die Seminargebühr ist mit der Anmeldung fällig. Wir bitten diese vorab auf das folgende Konto:

**Agrarsoziale Gesellschaft e.V.**  
 Sparkasse Göttingen  
 IBAN: DE 57 2605 0001 0001 0870 06  
 BIC: NOLADE21GOE

unter Angabe des Stichwortes „ASG-Seminar Bethen-Cloppenburg“ und Ihres Namens einzuzahlen.  
 Bei kurzfristiger Einzahlung bitten wir am Seminarort um Vorlage des Überweisungsbelegs. Eine Bescheinigung über die Teilnahme sowie über die Seminargebühr kann vor Ort ausgegeben werden. Die Erstattung der Seminargebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Seminarbeginn möglich!

Die von Ihnen bei der Anmeldung angegebenen Daten werden von uns und unseren Kooperationspartnern zur Vorbereitung und Durchführung des Seminars sowie zum Zweck des Nachweises gegenüber dem BMEL verwendet. Wenn Sie weitere Auskunft zu den zu Ihrer Person erhobenen Daten erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an die ASG.

Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen. Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmern auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer hierfür Fahrgemeinschaften bilden. Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

# Seminarort und Anmeldung

**Pilgerhaus Maria Einkehr  
 An der Wallfahrtskirche 5  
 49661 Bethen-Cloppenburg  
[www.stmarien-bethen.de/wallfahrt/pilgerhaus-maria-einkehr](http://www.stmarien-bethen.de/wallfahrt/pilgerhaus-maria-einkehr)**



## Anmeldung und Rückfragen bitte an:

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.  
 Ute Rittmeier  
 Tel.: 0551-49709-0  
 Fax: 0551-49709-16  
 E-Mail: info@asg-goe.de

*Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die Einen Schutzmauern, die Anderen bauen Windmühlen*

Chinesische Weisheit

Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum **23.11.2018**. Sie erhalten nach Anmeldeschluss eine Bestätigung.  
 Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl für diese Veranstaltung begrenzt ist.  
 Fotonachweis: fotolia, Kirchengemeinde St. Marien Bethen



**Mehr Lebensqualität durch digitale Technik im ländlichen Raum**

**Donnerstag, 6. Dezember 2018**  
 Pilgerhaus Maria Einkehr  
 in 49661 Bethen-Cloppenburg

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

# Einladung

Nahezu alle Lebensbereiche werden heute durch digitale Technik beeinflusst – von Arbeiten, Einkaufen, Mobilität über Wohnen bis hin zu Gesundheit, Bildung, Informationsbeschaffung und Unterhaltung. Der ländliche Raum steht diesbezüglich vor großen Herausforderungen, da hier einerseits die notwendigen infrastrukturellen Voraussetzungen in vielen Regionen noch nicht vorhanden sind und andererseits auch praktische Anwendungsmöglichkeiten entwickelt werden müssen. Damit strukturschwache Regionen von der Digitalisierung profitieren können, ist ein flächendeckender Breitbandausbau jedoch eine zwingende Voraussetzung.

Im Rahmen unserer Veranstaltung wollen wir den Schwerpunkt auf die praktischen Anwendungsmöglichkeiten der Digitalisierung legen. Einige Ansätze zeigen, dass die Digitalisierung Werkzeuge für neue Problemlösungen, wie z. B. in den Bereichen des sozialen Miteinanders und des Informationsaustauschs, der Gesundheitsversorgung, der Organisation des Ehrenamts oder auch der flexiblen, ortsunabhängigen Gestaltung von Arbeit (Co-Working) bereitstellen kann. Für die Entwicklung ländlicher Räume als attraktive Arbeits- und Wohnorte bieten sich hier zukünftig immer wieder neue Chancen.

Neben der Entwicklung passgenauer technischer Lösungen und innovativer Ideen ist die Akzeptanz und tatsächliche Nutzung solcher neuen Anwendungen durch die ländliche Bevölkerung eine große Herausforderung. Nur wenn die Menschen für deren Nutzung sensibilisiert und qualifiziert sind, werden sie diese auch im Alltag einsetzen (können) und gewinnbringend nutzen.

Wir, die Agrarsoziale Gesellschaft e.V., die Landesinitiative Niedersachsen Generationengerechter Alltag (LINGA), das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems und die Wachstumsregion Ems-Achse e.V. möchten Sie als haupt- oder ehrenamtliche Akteure in Kommunen, Sozialverbänden und Kirchen sowie als interessierte Privatpersonen herzlich einladen, unsere Tagung zu besuchen, mit uns zu diskutieren und Antworten zu finden.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und der Landwirtschaftlichen Rentenbank an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im Oktober 2018



Für die Veranstalter:

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch

# Programm, 6. Dezember 2018

**Begrüßungskaffee ab 9:15 Uhr**  
**Begrüßung**  
**Franz-Josef Sickelmann**, Landesbeauftragter für regionale Landesentwicklung Weser-Ems  
**Dr. Dirk Lüerßen**, Wachstumsregion Ems-Achse e.V.  
**Michael Busch**, Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

## Einführung

**Perspektiven der Digitalisierung für unsere Dörfer**  
Welche Chancen bietet der Masterplan Digitalisierung?  
**Dr. Holger Meyer**, Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung  
**Diskussion: Schöne neue Welt – auch auf dem Dorf?**  
Sind unsere Dörfer schon bereit für die Digitalisierung? Wie können wir (auch die älteren) Menschen mitnehmen? Welche Erfahrungen liegen vor? Welche Maßnahmen sind hier sinnvoll?

## Beispiele aus der Praxis Zukünftiges Zusammenleben und Arbeiten – Chancen der Digitalisierung für ländliche Regionen

**Smart Country Side**  
Ziel des mit EFRE-Mitteln geförderten Gemeinschaftsprojektes der Kreise Lippe und Höxter ist es, zusammen mit den Bürger\*innen aus rund 30 Dörfern bedarfsgerechte digitale Anwendungen zu entwickeln und zu erproben und parallel dazu ihre digitale Kompetenz zu stärken. Dabei stehen intelligente Kommunikations- und Informationsplattformen für das Ehrenamt, die Kirche, das Sorgende Dorf sowie ein digitaler Marktplatz und smarte Bürgerhallen im Fokus des Leuchtturmprojektes.  
**Heidrun Wuttke**, Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter

**Nachbarschaftsnetzwerk „nebenan.de“ – welche Anwendungsmöglichkeiten bieten sich in ländlichen Räumen?**  
nebenan.de ist eine kostenlose, lokale Plattform für Aufbau und Pflege nachbarschaftlicher Beziehungen. Kennenlernen, teilen, helfen, schenken, informieren, zusammenkommen – im Ort Meyenburg wird diese Plattform auch von Vereinen und Organisationen genutzt und aus der digitalen Kommunikation entsteht so sehr häufig eine persönliche Begegnung.  
**Dominik Schmengler**, Ortsbürgermeister Meyenburg

**Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum – das Projekt „Telepflege“**  
Das ESF-geförderte Projekt „Telepflege“ zielt darauf, die Versorgungssituation für pflegebedürftige Menschen im ländlichen Raum nachhaltig sicherzustellen. Dazu sollen Pflegekräfte aus ambulanten Diensten die Möglichkeit bekommen, sich via audiovisueller Kommunikationstechnologien mit anderen Expert\*innen (Fachkräfte, Ärztinnen und Ärzte) auszutauschen und Unterstützung bei der Primärversorgung vor Ort zu erhalten.  
**Dr. Christian Vaske**, VITA Akademie GmbH

## Mittagessen gegen 13:00 Uhr

**Unser DorfMOOC – Online-Marktplatz für Informationen, Austausch, Ideen** (Online-Vortrag)  
Der DorfMOOC (Massive Open Online Course) ist ein Online-Kurs für Menschen, die im ländlichen Raum leben oder an den Problemlagen und Themen des ländlichen Raums Interesse haben, besonders Menschen aller Generationen, die sich für und in ihrer Region engagieren wollen und dazu ein Netzwerk benötigen.  
**Annegret Zander**, Ev. Kirche Kurhessen-Waldeck

**RegioLAB – Aufbau eines regionalen Versorgungs- und Arbeitsnetzes im Calenberger Land**  
In den vier Kommunen der ILE-Region Calenberger Land sollen an geeigneten Standorten dezentrale Arbeitsplatzangebote entstehen, sog. Co-Working-Zentren. Der erste Schritt wurde mit dem Modellvorhaben RegioLAB bereits getan. Unter dem Titel „Arbeiten im Calenberger Land“ wurde das Modell von vernetzten Co-Working-Zentren entwickelt.  
**Christian Mainka**, City & Bits GmbH

## Welche Möglichkeiten bietet Digitalisierung unserer Region/ unserem Dorf? Worldcafé

- Smart Country Side
- Nachbarschaft und soziale Netzwerke
- Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum
- Schaffung/Sicherung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum

Ende gegen 16:15 Uhr